



Das Unternehmen Dürr Dental

Das 1941 durch die Brüder Karl und Wilhelm Dürr gegründete Unternehmen steht seit mehr als sechs Jahrzehnten weltweit für technischen Fortschritt, Innovation und Qualität im dentalmedizinischen Bereich. Der Hauptsitz des unabhängigen Familienunternehmens liegt in Bietigheim-Bissingen, mitten in der High-Tech-Region Baden-Württemberg. Mit einem Umsatz von 200 Millionen Euro und über 1000 Mitarbeitern weltweit (Stand 2007) gehört die Dürr-Dental-Gruppe zu den führenden Anbietern im Bereich der Dentaltechnik.

Geschichte und Produktbereiche

1946 begann das Unternehmen den Einstieg in die Zahnheilkunde. Nach der Erschließung des Marktes in Nordamerika 1971, folgte im Jahr 1977 die erste unternehmenseigene Niederlassung im Ausland, Dürr Dental France in Paris. Heute bieten alle 5 Produktbereiche (Druckluftsysteme, Saugsysteme, Zahnerhaltung, Bildgebende Systeme, Dürr System-Hygiene) weltweit marktführende und innovative Lösungen.

Der Anspruch von Dürr Dental ist klar definiert, im internationalen Wettbewerb unter verschärften gesetzlichen Anforderungen konkurrenzfähig zu sein, und das gesamte Unternehmen muss den internationalen Qualitätsstandards nachweislich genügen.

Das bisherige CAD-System

Die Firma Dürr Dental setzte im Bereich der Entwicklung und im Leiterplatten Design über lange Jahre die Software PADS ein. Die bekannte und leistungsstarke Software ermöglichte das Erstellen vieler erfolgreicher Designs. Als aber die bestehenden Komponenten erweitert werden mussten, wurde aufgrund der enorm hohen Anschaffungs- und Wartungskosten, nach alternativen Systemen gesucht.



Vector Pro: Gerät zur Zahnreinigung, Parodontalbehandlung und Präparation.

Neue Software

Ein großes Plus von Pulsonix ist die Möglichkeit der Übernahme aller bisher erstellten und verwalteten Daten. Sowohl alle Bibliotheken als auch Schaltpläne und Layouts konnten mit Pulsonix übernommen werden. Auch der günstige Anschaffungs- und Wartungspreis spielte in der Entscheidung eine wichtige Rolle.

Um das Kosten-Risiko eines Wechsels zu minimieren, wurde zunächst nur eine Lizenz angeschafft. Nach einem halben Jahr „Probezeit“ waren alle von der Leistungsfähigkeit von Pulsonix überzeugt, wobei die wirklich schnelle Unterstützung durch WestDev bei Problemen oder Wünschen ebenfalls überzeugte.

Pulsonix

Heute wird Pulsonix erfolgreich bei Dürr Dental eingesetzt. Den deutschsprachigen Vertrieb und Support für Dürr Dental, hat die tecnotron elektronik gmbh übernommen. Zusammen werden Lösungen auch für schwierige Fälle erarbeitet und dies alles in sehr kurzer Zeit.

Viele besondere Funktionen von Pulsonix werden tagtäglich bei Dürr Dental angewendet. So ist zum Beispiel die Dokumentation ein wichtiger Bestandteil im Workflow von Dürr Dental. Bemessungen, Beschriftungen und Bohrtabellen gehören genau so zum Standard Repertoire, wie das Einlesen und Ausgeben von DXF oder auch ODB++ Daten.



Photon Collecting System (PCS): Bei der Dürr PCS-Technologie dreht sich der abtastende Laserstrahl anstelle der Speicherfolien und liefert in kürzester Zeit eine herausragende Bildqualität.

Erfahrungen seit der Installation

Die Anwender konnten sich schnell, einfach und selbstständig in die Bedienung von Pulsonix einarbeiten. Mittlerweile erstellen neue Mitarbeiter und auch Praktikanten nach kurzer Zeit, eigenständig Schaltpläne, und dies mit geringem Betreuungsaufwand.

Mit den User-Reports wurden Arbeits-Tabellen für Einkauf, Fertigung und Kostenkalkulation, schon in der Entwicklungsphase erstellt. Auch die technische Dokumentation ist einfach und automatisiert, und kann direkt mit Pulsonix erstellt werden.

„High Density Leiterplatten mit 8 Lagen und 0,3mm μ Via lassen sich ebenso sicher mit Pulsonix erstellen wie große Leistungselektronik. Durch den Datenaustausch mit CAD Solid Works wird es uns ermöglicht, im Labormusterstadium eine 3D-Leiterplatte als Objekt in die mechanische Konstruktion einzubinden. Dabei arbeiten die Konstrukteure und Layouter in einem durchgehenden Prozess zusammen. Diese Verfahrensweise verkürzt die Entwicklungszeit unserer Geräte enorm. Als nächstes ist geplant, Pulsonix an die Datenbank der Artikelverwaltung anzubinden.“ Dipl.-Ing. Peter Goerlich, Leitung Elektronik-Entwicklung.